

Post Hagendorn – Lichterlöschen

Am 10. Dezember schliesst die Poststelle Hagendorn für immer ihre Tore. Damit verliert Hagendorn ein wichtiges Kompetenz- und Dienstleistungszentrum.

Hagendorn Rund 200 Menschen liessen es sich am vergangenen Freitag, 2. Dezember nicht nehmen, dem scheidenden Posthalter Richard Wyss und seiner Familie persönlich Danke und auf Wiedersehen zu sagen. Der Platz vor der Post wurde in aller Heimlichkeit hergerichtet: zwei Feuerschalen und viele Fackeln erhellten den Platz, ein reichhaltiges Buffet mit Lebkuchen, anderen Leckereien und warmen Getränken wartete auf die Besucher.

Persönliche Würdigung

Arnold Frei, der ehemalige Sekundarlehrer von Richard Wyss, würdigte in einer sehr persönlichen Ansprache die Dienste des beliebten Posthalters, seiner Familie und seiner Eltern und wies auf die grosse Betroffenheit und das Bedauern der Hagendorner Bevölkerung hin, dass die Lichter am Postschalter für immer ausgehen werden. Er dankte für die ausgezeichneten geleisteten



Zwei Postgenerationen, v.l.n.r.: Richard, Edith, Paul und Maria Wyss.

z.Vg.

Dienste, nimmt doch die Post nach wie vor eine grosse Bedeutung im Leben vieler Menschen ein.

Rollentausch

Für einmal wurden nun die Rollen vertauscht. Der Posthalter erhielt den Auftrag, einen seiner Paketwagen bereitzuhalten. In der Folge wurden mittels dreirädrigem «Postöffli» mit Anhänger 200 gelbe Pakete angeliefert, alle adressiert an Richard Wyss, in Hagendorn. Sie stammten von dankbaren Hagendorner Familien, die damit ihren

Dank, ihre Anerkennung und ihre Wertschätzung ausdrücken wollten und den Entscheid der Postdirektion nicht einfach nur so zur Kenntnis nehmen wollten. Die Absender wünschen sich nichts mehr, als dass sich Richard Wyss über die Wünsche und Dankesworte freut und er sich mit guter Erinnerung und dem Bewusstsein, deutliche Spuren in Hagendorn hinterlassen zu haben, neu orientieren kann. Ab dem 12. Dezember 2016 werden gewisse Postdienste künftig im Volg angeboten.

PD/DK